

INTERPELLATION Roland Engeler-Ohnemus betr. Sanierung der (Äusseren) Baselstrasse

Wortlaut:

„Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 2. März die Sanierung der Äusseren Baselstrasse beschlossen (Ratschlag 10.2346.01). Das Bau- und Verkehrsdepartement plant zusätzlich die Sanierung der Baselstrasse im Abschnitt Bettingerstrasse-Kirchgasse.

Diese Vorhaben sind sehr zu begrüßen. Sie bringen grosse Verbesserungen namentlich für den öffentlichen und den Langsamverkehr. Zusätzlich besteht für die Anwohnenden dieser Durchgangsachse die Hoffnung auf eine Reduktion der Verkehrsemissionen.

Mit dem Verabschieden des genannten Ratschlags hat der Grosse Rat den Rahmen für die Sanierung abgesteckt, für die Regelung von Detailfragen besteht aber in der anstehenden Projektierungsphase zwischen dem Kanton, den BVB und der Gemeinde noch Raum.

Der Unterzeichnende bittet den Gemeinderat in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie sieht die Ausstattung der betroffenen Tramhaltestellen mit Wartehallen und digitaler Fahrgastinformation (DFI) aus? Setzt sich der Gemeinderat dafür ein, dass an allen Tramhaltestellen in beiden Fahrtrichtungen Wartehallen und DFIs montiert werden?
2. Der Veloweg entlang des Tramtrassees wird künftig durch einen Zaun vom Tramtrasse abgetrennt. Vertritt der Gemeinderat auch die Ansicht, dass dieser Zaun begrünt werden sollte (vgl. Abschnitt Eglisee-Hirzbrunnen/Claraspital)?
3. Wie sieht künftig die Ausstattung der Tramhaltestellen mit gedeckten Veloabstellplätzen (bike and ride) aus? Engagiert sich der Gemeinderat dafür, dass an allen Tramhaltestellen eine genügende Anzahl gedeckter Veloabstellplätze eingerichtet wird? Kann sich der Gemeinderat vorstellen, dazu allenfalls auch Gemeindeallmend zur Verfügung zu stellen?
4. Für die Velofahrenden sind die Querung der Tramschienen und der Aeuss. Baselstrasse sehr heikel. Welche Vorkehrungen sind geplant, um diese Querungen abzusichern? Erachtet der Gemeinderat diese Massnahmen als genügend. Ist der Gemeinderat bereit, sich namentlich auch für eine abgesicherte Querung des Velowegs in den Niederholzboden (=Schulweg) einzusetzen?
5. Für die Sanierung der Baselstrasse (Abschnitt Bettingerstrasse-Kirchgasse) arbeitet das Bau- und Verkehrsdepartement mit zwei Projektvarianten. Bei der einen Variante haben die Velos neben dem Tram Platz (Überholmöglichkeit Velo/Tram), bei der anderen nicht (ohne Überholmöglichkeit Velo/Tram). Welche Variante wird vom Gemeinderat bevorzugt und weshalb?
6. Bei der Sanierung des Grenzacherwegs wurde ein sog. Flüsterbelag eingebaut, um die Lärmemissionen des Verkehrs zu reduzieren. Welche Erfahrungen wurden mit diesem Belag gemacht? Würde sich ein solcher Belag auch für die (Aeuss.) Baselstrasse eignen? Wenn ja, setzt sich der Gemeinderat beim Kanton dafür ein, dass ein solcher Belag auf dieser Durchgangsachse eingebaut wird?“

Reg. Nr. 1.3.1.11

Nr. 10-14.584.1

Interpellation Roland Engeler betreffend Sanierung der (Aeusseren)Baselstrasse

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Dem Gemeinderat wurden am 8. Februar 2011 die Strassen-Sanierungsprojekte Aeussere Baselstrasse und Baselstrasse vorgestellt. Er begrüsst die geplanten Projekte und hat bereits anlässlich dieser Präsentation Verbesserungsvorschläge zuhanden des Tiefbauamts formuliert. Der Gemeinderat teilt die Erwartung, dass mit den Bauarbeiten in dieser Achse und mit der Inbetriebnahme der Zollfreien Strasse ab 2013 eine Reduktion des Durchgangverkehrs eintritt.

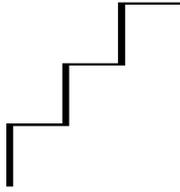
Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Wie sieht die Ausstattung der betroffenen Tramstationen mit Wartehallen und digitaler Fahrgastinformation (DFI) aus? Setzt sich der Gemeinderat dafür ein, dass an allen Tramstationen in beiden Fahrrichtungen Wartehallen und DFIs montiert werden?*

In Fahrtrichtung Basel werden bei allen Haltestellen die heute bestehenden durch moderne Wartehallen ersetzt. Zudem werden in dieser Fahrtrichtung alle Haltestellen mit einer digitalen Fahrgastinformation ausgerüstet. Zusätzlich erhält die Haltestelle Harbermatten eine neue Wartehalle und eine DFI auch in Fahrtrichtung Lörrach. Wartehallen wie auch DFI werden von den BVB im ganzen Kanton gemäss bestimmten Richtlinien geplant. Die Fahrtrichtung Lörrach hat in Bezug auf die Wartehallen wie auch DFI zu wenig Einsteigerinnen und Einsteiger, als dass sich die relativ hohen Investitionen für alle Haltestellen rechtfertigen liessen.

2. *Der Veloweg entlang des Tramtrassees wird künftig durch einen Zaun vom Tramtrasse abgetrennt. Vertritt der Gemeinderat auch die Ansicht, dass dieser Zaun begrünt werden soll (vgl. Abschnitt Eglisee-Hirzbrunnen(Claraspital)?*

Der Gemeinderat vertritt ebenfalls diese Ansicht und hat diese Forderung bereits am 8. Februar 2011 mündlich und am 16. Februar 2011 schriftlich dem Tiefbauamt mitgeteilt.



Seite 2

3. *Wie sieht künftig die Ausstattung der Tramhaltestellen mit gedeckten Veloabstellplätzen (bike and ride) aus? Engagiert sich der Gemeinderat dafür, dass an allen Tramhaltestellen eine genügende Anzahl gedeckter Veloabstellplätze eingerichtet wird? Kann sich der Gemeinderat vorstellen, dazu allenfalls auch Gemeindeallmend zur Verfügung zu stellen?*

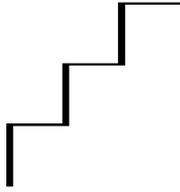
Der Gemeinderat engagiert sich dafür, dass an allen Haltestellen gedeckte Veloabstellmöglichkeiten eingerichtet werden. Anlässlich der eingangs erwähnten Präsentation hat er auch gewünscht, dass die gedeckten Veloabstellplätze nicht auf der Seite des Velowegs (Nebenfahrbahn), sondern möglichst auf der gegenüberliegenden Seite bei den Wohngebieten (Bsp. Pfaffenloh) zu stehen kommen. Wenn erforderlich, kann dafür auch Gemeindeallmend zur Verfügung gestellt werden.

4. *Für die Velofahrenden sind die Querung der Tramschienen und der Aeuss. Baselstrasse sehr heikel. Welche Vorkehrungen sind geplant, um diese Querungen abzusichern? Erachtet der Gemeinderat diese Massnahmen als genügend. Ist der Gemeinderat bereit, sich namentlich auch für eine abgesicherte Querung des Velowegs in den Niederholzboden (=Schulweg) einzusetzen?*

Wie bereits in der Niederholzstrasse soll auch bei den Einmündungen der Burgstrasse und des Gatternwegs für die Velofahrenden eine Schlaufe in den Boden verlegt werden, welche bei der Fussgängerampel eine Rotphase auslöst. Die Einmündungen müssen dabei in einem definierten Maximalabstand zur Ampel liegen. Bei weiter entfernt liegenden Einmündungen - wie dies z.B. beim Im Niederholzboden bis zur Fussgängerampel Niederholzstrasse der Fall ist - kann diese Abhängigkeit mit der Ampel nicht mehr angewendet werden.

5. *Für die Sanierung der Baselstrasse (Abschnitt Bettingerstrasse-Kirchgasse) arbeitet das Bau- und Verkehrsdepartement mit zwei Projektvarianten. Bei der einen Variante haben die Velos neben dem Tram Platz (Ueberholmöglichkeit Velo/Tram), bei der anderen nicht (ohne Ueberholmöglichkeit Velo/Tram). Welche Variante wird vom Gemeinderat bevorzugt und weshalb?*

Vom Gemeinderat wird die Variante ohne Überholmöglichkeit Velo/Tram bevorzugt. Nur diese Variante ermöglicht eine Verbreiterung der z.T. sehr schmalen Trottoirs und damit mehr Sicherheit für Fussgängerinnen und Fussgänger. Auch die Velofahrenden können mit hoher Sicherheit diesen Abschnitt der Baselstrasse befahren. Fahren Velo und Tram in die gleiche Richtung, muss das Tram bis zur Haltestelle Riehen Dorf hinter dem Velo herfahren.



- Seite 3
6. *Bei der Sanierung des Grenzacherwegs wurde ein sog. Flüsterbelag eingebaut, um die Lärmemissionen des Verkehrs zu reduzieren. Welche Erfahrungen wurden mit diesem Belag gemacht? Würde sich ein solcher Belag auch für die (Aeusserer) Baselstrasse eignen? Wenn ja, setzt sich der Gemeinderat beim Kanton dafür ein, dass ein solcher Belag auf dieser Durchgangssachse eingebaut wird?*

Die Erfahrungen im Grenzacherweg sind durchwegs positiv. Bei der Forschung und Entwicklung von Strassenbelägen wird heute explizit darauf geachtet, die Geräusche welche durch die Reibung mit dem Autorad entstehen, zu reduzieren. Der Gemeinderat wird sich dafür einsetzen, dass ein möglichst geräuscharmer und den neuesten Standards entsprechender Belag eingesetzt wird.

Riehen, 29. März 2011

Gemeinderat Riehen